



Magdalena Kerkhoff (von links), Christine Heinen und Hermann-Josef Heinen vor dem St.-Rochus-Kapellchen in Rath-Anhoven mit neuer Holztür. RP-FOTO: N. PETERS

# Rather Kapellchen feiert Geburtstag

Mit ihren Vorgängerbauten blickt die Rath-Anhovener St.-Rochus-Kapelle auf 300 Jahre Historie zurück. In diesem Jahr ist Jubiläumsjahr.

VON NICOLE PETERS

**RATH-ANHOVEN** Die jetzige St.-Rochus-Kapelle, die am Eingang Rheinweg/Am Friedhof des neuen Friedhofs steht, hatte um die 1900-Jahrwende gut 80 Jahre auf weiter Flur gestanden – im Hintergrund war die ehemalige Landstraße zwischen Rath-Anhoven und Rheindahlen zu sehen gewesen. Also wurde sie nicht als Friedhofskapelle, sondern eigenständig erbaut: Der Friedhof war 1933 beantragt, 1934 durch einen Vertrag zwischen der Kirchgemeinde Rath und der Zivilgemeinde Beek genehmigt und 1936 für Beerdigungen freigegeben worden.

Die Jahreszahl 1717 im Giebel des Kapellchens erinnert an den ursprünglichen Bau, der im Laufe der Jahre mehrmals ersetzt wurde. Dabei hat sich die Fürsorge der Bevölkerung für die St.-Rochus-Kapelle in vielen Handlungen gezeigt und hält bis heute unter anderem in Form ihrer Herrichtung vor großen Feiertagen an. Die Kapelle war 1985 in die Denkmalliste aufgenommen worden. Die Begutachter taxierten ihr Baujahr auf die Mitte des 19. Jahrhunderts. Im gleichen Jahr, 1985, erhielt sie einen neuen Anstrich und ihr Altar mit den Figuren des Heili-

gen Rochus und der Heiligen Barbara wurde aufgearbeitet. Vermutlich trug der Maler zudem die Jahreszahl 1717 auf. Ihr Äußeres wirkte bis vor fünf Jahre immer noch stabil, aber die Eingangstür hatte stark gelitten. Dies erkannte ebenso Magdalena Kerkhoff, die die Pflege der Kapelle vor mehr als 20 Jahren von Christine Oellers übernommen hatte und sie inzwischen mit Billchen Schaffrath und Christine Heinen durchführt. Begleitend hatte Hermann-Josef Heinen, der Mitglied im Historischen Verein Wegberg ist, viele historische Daten zur Kapelle zusammengetragen.

Auf Anregung der Dorfbewohner hin hielten Vertreter der Denkmalbehörde mit einigen örtlich Zuständigen einen Ortstermin ab: Sie waren sich im April 2012 einig, dass eine neue Tür her müsse. Schreiner Gerd Blum rückte im März 2014 mit seinem Bruder Ralf an, um das Gebäude auszumessen. Der Kirchengemeindeverband stellte einen entsprechenden Antrag bei der Denkmalbehörde, so dass im April 2014 Schreiner Ralf Blum eine neue Eingangstür anfertigen konnte. Trotz der Bezuschussung durch die Denkmalbehörde kostete das die Pfarre vermutlich viel Geld. Im Laufe der Arbeiten entdeckte der Schreiner

zudem, dass der Balken über der Tür schadhafte und nicht mehr das Gewicht der Steine tragen konnte. Es hatten sich bereits deutliche Risse am Giebel über der Tür gebildet. Ein Restaurierungsfachmann wurde beauftragt und der alte Eichenbalken durch einen Stahlträger ersetzt. Schließlich wurde die neue Tür eingebaut und es erfolgte im Mai 2014 die Schlussabnahme durch die Denkmalbehörde.

Der Anstrich der neu verputzten Stellen an der St.-Rochus-Kapelle steht noch aus. Für die Pflege ist heutzutage Christine Heinen allein zuständig. Sie würde sich über helfende Hände freuen.

## INFO

### Literatur und Informationen

**Lesetipps** Der größte Teil der Fakten stammt aus dem Werk von Gerhard Evertz, „Die Geschichte der Pfarreien Beek und Rath“ (1962), ergänzt durch Angaben in einem unveröffentlichten Manuskript von Pfarrer Paul Alfer aus Beek und Karl Peters aus Kipshoven, „Geschichte der Gemeinde Beek bis 1933“ sowie Hinweise aus dem „Handbuch des Bistums Aachen“.

[www.historischer-verein-wegberg.de](http://www.historischer-verein-wegberg.de)

## Treffpunkt für Flüchtlingshelfer

**WEGBERG (RP)** Viel wird von den ehrenamtlich Mitarbeitenden der Flüchtlingsinitiativen in Wegberg getan. Die Betreuung von Flüchtlingen, Fahrdienste, Beratungen, Veranstaltungen, Sprachkurse und das Sprachcafé für Flüchtlinge sind nur einige der Hilfeleistungen für diejenigen, die nach langer Flucht aus unsicherem oder kriegsgebeuteltem Land zu uns kommen. Das ökumenische Café Austausch bietet allen ehrenamtlich Tätigen der Flüchtlingshilfen Wegbergs einen Raum, um mit anderen zusammenzukommen, zu sprechen, Anregungen zu erhalten oder einfach nur mal Hallo zu sagen und eine Tasse Kaffee zu trinken – natürlich aus fairem Handel. Auch, wer mit dem Gedanken spielt, sich ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe zu engagieren, ist willkommen, um Informationen zu erhalten. Das nächste Treffen findet am Mittwoch, 8. November, von 17 bis 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Martin-Luther-Straße 7, statt. Es soll ein wenig besonders werden, ein Dankeschön an die ehrenamtlich Tätigen. Um Anmeldung wird gebeten.

## MELDUNGEN

### Wandern bei Vollmond durch den Meinweg

**WEGBERG (hec)** Der Naturpark Schwalm-Nette lädt ein, die Wald- und Wiesenlandschaft des Meinweggebietes bei Vollmond zu erkunden. Los geht es heute Abend, Montag, 6. November, um 19.30 Uhr. Dirk Heinen begleitet die Wandergruppe auf der rund zehn Kilometer langen grenzüberschreitenden Tour. Treffpunkt ist am Wanderparkplatz „Deutsches Eck“, St.-Ludwig-Straße in Dalheim-Röden. Teilnehmer sollten Taschenlampen mitbringen und witterungsangepasste Kleidung tragen.

### Einbrecher hebeln ein Fenster auf

**WEGBERG (aha)** Über einen Tageseinbruch am Freitag in ein Einfamilienhaus „Am Sportplatz“ in Merbeck berichtete die Polizei. Ein Fenster wurde aufgehebelt, Räume durchsucht. Ob etwas gestohlen wurde, steht noch nicht fest. Vergeblich haben dagegen Unbekannte am Samstag versucht, auf der Straße am Gaskessel, die Terrassentür eines Hauses aufzubrechen. Der Eigentümer war über sein Mobiltelefon alarmiert worden.

# Aus der Historie der Rath-Anhovener Kapellchen

**RATH-ANHOVEN** (cole) Hermann-Josef Heinen, Mitglied im Historischen Verein Wegberg, konnte auf einer geführten Radtour berichten, dass es vor dem jetzigen Bau an gleicher Stelle schon ältere Kapellen gegeben hat. Belegt ist dies in der Pfarrchronik, in der eine Urkunde aus dem Jahre 1747 zitiert wird.

Damals gehörte Rath-Anhoven zur Pfarre Beek und diese unterstand dem Dekanat Wassenberg. Die Urkunde, die der Bischof von Lüttich unterzeichnet hatte, erteilte dem damaligen Pastor Mommartz aus Beek die Erlaub-

nis, die Kapelle in Rath-Anhoven restaurieren zu lassen und einmal wöchentlich, am Dienstag, in ihr die Heilige Messe zu lesen. Diese Kapelle wurde 1741 erbaut, nachdem die alte Kapelle eingestürzt war. Bei der Führung des Historischen Vereins wurde auch eine alte Tranchot-Karte gezeigt, auf der die Lage einer „Rath Kapell“ eingezeichnet war. Sie stammt vermutlich aus der Franzosenzeit um 1800. Auch für die Jahreszahl 1717 als ursprüngliches Datum gibt es ein steinernes Zeugnis. An der Sakristei der Rath-Anhovener Kirche sind zwei

## ST. ROCHE ORA PRO - NOBIS - BEDENCK DIE ARMEN - SO WIRD GOTT SICH - DEINER AVCH ERBARMEN - 1717

Schriftzug unter der Sakristei der Rath-Anhovener Kirche

bedeutsame Steine zu entdecken, die selbst manchen alteingesessenen Rathern nicht bekannt sind. Über dem Eingang zur Sakristei ist „A: O: DOMINI - M.D. CC. XVII - 1717 - DEN 2 8toBRIS zu lesen und unter dem Fenster der Sakristei „ST.

ROCHE ORA PRO - NOBIS - BEDENCK DIE ARMEN - SO WIRD GOTT SICH - DEINER AVCH ERBARMEN - 1717“ – ein offensichtlicher Beweis für die Existenz einer Rochus-Kapelle im Jahre 1717. Der Letztere zeigt, dass es um einen Heiligen Rochus geht und der erste, dass es sich um einen Grundstein aus dem Jahre 1717 handelt. Daraus leiten die Fachleute die Vermutung ab, dass es sich um den Grundstein einer Rochus-Kapelle handelt, eben derjenigen, deren Grundstein am 2. Oktober 1717 – also vor 300 Jahren – gelegt wurde.

Wann und wieso die beiden Steine in die Sakristei der Rath-Anhovener Kirche verbaut wurden, ist nicht klar. Es wird vermutet, dass die beiden Steine auch in dem Nachfolgebau von 1741 verbaut wurden und dass die Kapelle nach der Einweihung der Rath-Anhovener Kirche im Jahre 1832 nicht mehr ihren ursprünglichen Zweck erfüllte und später abgebrochen wurde, als man die Kirche 1845 mit einer Sakristei erweiterte. Dabei hat man sich doch besonnen und am alten Standort eine kleinere Kapelle errichtet.

**Anzeige** **Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute** **Anzeige**  
Unternehmensverband der selbständigen Versicherungs- und Bausparkassenleute

**Maßstäbe / neu definiert**  
**Michael Huberty**  
Generalvertretung der AXA Versicherung AG  
Viersener Straße 55 • 41061 Mönchengladbach  
Tel. 0 21 61 / 89 60 00 • Fax: 0 21 61 / 89 60 01

**AXA Generalvertretung**  
**Busch & Helmgens KG**  
Hansastr. 59-60 • 41066 Mönchengladbach  
Tel. 0 21 61 / 96 30 93 • Fax 0 21 61 / 96 38 78  
busch.helmgens@axa.de

## Winterreifen vermeiden Stress

**Mönchengladbach, im November 2017.** Trotz goldener Herbsttage naht der Winter und mit ihm verschlechtern sich die Straßen- und Sichtverhältnisse. Ein besonderes Augenmerk vieler Autofahrer gilt daher jetzt der Bereifung. Denn es ist erwiesen, dass Winterreifen bei niedrigen Temperaturen sowie bei Matsch und Schnee eine bessere Bodenhaftung von Fahrzeugen garantieren als die Sommerbereifung.

Kein Wunder also, dass sie auch beim Versicherungsschutz eine Rolle spielen. „Nicht nur die Straßenverkehrsordnung, auch die Kfz-Versicherer legen bei winterlichen Verhältnissen Wert auf eine angemessene Ausrüstung“, informieren die Vermittler des Bezirks Mönchengladbach im Bundesverband

Deutscher Versicherungskaufleute (BVK). Die Versicherungen machen Winterreifen zwar nicht zur Pflicht und sie zahlen aus der Kfz-Haftpflicht auf jeden Fall den Schaden des Unfallgegners. „Sie können jedoch die Kasko-Entscheidung für den Eigenschaden kürzen, wenn nachgewiesen wird, dass die Unfallfahrt mit Sommerreifen ‚grob fahrlässig‘ war“, betonen die Fachleute. Letzteres liegt beispielsweise vor, wenn man mit abgefahrener Sommerreifen ins winterliche Hochgebirge fährt. Dann sind Probleme mit der eigenen Kfz-Versicherung nicht auszuschließen. „Stellt sich nämlich heraus, dass der Unfall mit Winterreifen hätte vermieden werden können, könnte es durchaus zu einem regen Schriftverkehr mit dem eigenen Versicherer kommen.“

Wer es also nicht auf eine bürokratisch-juristische Hakelei ankommen lassen will, der wechselt jetzt von Sommer auf Winterreifen. Dabei ist auch auf ausreichende Profiltiefe von vier Millimetern zu achten.

Ein Experten-Tipp zum Schluss: Seit 2010 besteht in Deutschland eine generelle Winterreifenpflicht bei Glätte, Schneeglätte, Schneematsch etc. Wird man bei diesen Straßenverhältnissen mit Sommerreifen erwischt, sind 60 Euro Bußgeld und ein Punkt im Verkehrszentralregister fällig. Als Winterreifen gelten alle M+S-Reifen. Auch Ganzjahresreifen fallen darunter. Sie sind mit einem M+S-Symbol gekennzeichnet, teilweise in Verbindung mit dem Bergpiktogramm mit Schneeflocke (Alpine Symbol).

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen  
Geschäftsstellenleiter **Jan-Dirk Pauls**  
Neusser Straße 73 • 41065 Mönchengladbach  
Telefon 02161 605850

**helvetia**  
In der Schweizer Versicherung  
Wenn Sie vorher mit uns sprechen, sind wir nachher für Sie da!  
Generalagentur **Berthold Kohlen**  
Hamerweg 299a, Mönchengladbach  
Tel. 02161 / 95 23 27 • Fax 95 23 28

**AXA Generalvertretung**  
**Gregor Correnz**  
In der Duis 7 • 41068 Mönchengladbach  
Tel. (0 21 61) 95 20 20 • Fax (0 21 61) 95 20 22

**AXA Generalvertretung**  
**Marz & Marquardt Vers.-Büro**  
Inh. Oliver Marquardt e. K.  
Peter-Nonnemühlen-Alle 7 • 41063 Mönchengladbach  
Tel. 0 21 61 / 89 13 35 • Fax 0 21 61 / 89 13 37

**KNOPS**  
VERSICHERUNGSBÜRO GMBH  
Wehrstraße 12 | 41199 Mönchengladbach  
Fon 0 21 66 - 60 30 15 | Fax 0 21 66 - 60 30 90  
kv@knopsversicherung.de | www.knopsversicherung.de

**AXA Generalvertretung**  
**Lenßen & Dahmen GmbH**  
Kaiserstraße 95 • 41061 Mönchengladbach  
Tel. 0 21 61 / 24 55 0 • Fax 0 21 61 / 24 55 55  
E-Mail: lenssen.dahmen@axa.de

**Versicherungsbüro**  
**Christoph Cremers**  
Wevelinghoer Str. 1 • 41334 Nettetal  
Tel. 0 21 53 / 66 18 • Fax 0 21 53 / 65 78  
E-Mail: info@christoph-cremers.de

**Versicherungsfachwirt**  
**Hans-Jörg Becker**  
Generalvertretung der Allianz  
Tönisvorster Str. 5, 41749 Viersen  
Tel. 0 21 62 / 97 01 80, Fax 0 21 62 / 97 01 80

**BEZIRKS-DIREKTION BREUER & BUSCHER GmbH**  
Marktstraße 4 • 41236 Mönchengladbach  
Telefon 02166 97605-30  
[www.breuer-buscher.de](http://www.breuer-buscher.de)

**BEZIRKS-DIREKTION GÜNTHER MOMMERSKAMP**  
Annastraße 20  
MG-Windberg  
Telefon 02161 12622

**AXA Generalvertretung PAWLIK oHG**  
VERSICHERUNGEN • VORSORGE • VERMÖGEN  
MG, Korschenbroicher Str. 83, Tel. 02161/912939  
pawlik.agentur@axa.de www.pawlik-versicherung.de

**Versicherungsagentur Klaus König**  
Süchtelner Straße 43, 41334 Nettetal  
Tel. (02153) 9 54 42 22  
info@klaus-koenig.lvm.de  
www.klaus-koenig.lvm.de

**Württembergische**  
Generalagentur  
**Ulrich Vits**  
Regentenstr. 55, 41061 Mönchengladbach  
0 21 61 - 9 48 92 92 FAX 9 48 91 22

**Ulrich Milka**  
Generalvertretung der Allianz  
Versicherungen-Finanzierungen-Geldanlagen  
Rheydter Str. 18  
41065 Mönchengladbach  
Telefon (02161) 91 28 13  
Telefax (02161) 91 28 15

**SCHOLZ & MEIS**  
VERSICHERUNGSMAKLER GMBH  
Am Kastell 4 | 41334 Nettetal  
Fon 0 21 53 - 97 78 - 0 | Fax 0 21 53 - 97 78 - 78  
info@scholz-meis.de | www.scholz-meis.de